

# Wechsel und große Fußstapfen

Von Bernhard Niemann

**WESTBEVERN.** „Ich bin nicht weg, sondern weiter an eurer Seite.“ Das sagte Reinhard Wendker unter dem lang anhaltenden Beifall der Mitglieder anlässlich der Generalversammlung des Schützenvereins Westbevern-Vadrup. Er unterstrich damit, dass er dem Verein, dem er als Vorsitzender und in weiteren Funktionen in den vergangenen 26 Jahren viel gegeben habe, auch nach seinem Abschied aus dem Vorstand eng verbunden bleibe.

Er übergab sein Amt an André Schulze Hobbeling, der zuvor einstimmig gewählt wurde. „Es gab einige Gespräche im Vorfeld die mich überzeugt haben, in die großen Fußstapfen von Reinhard Wendker treten zu wollen. Daher übernehme ich den Vorsitz gerne, denn ich übernehme ein bestelltes Feld. Diese Basis gilt es fortzusetzen, aber auch die eine oder andere Veranstaltung zu überdenken“, stellte der 32-Jährige heraus.

Wendker sagte rückblickend: „Ich hatte stets ein tolles Team. Nun war aber der geeignete Zeitpunkt, das Amt aus familiären und beruflichen Gründen in jüngere Hände zu übergeben.“

„Dein Einsatz für ein lebendiges Vereinsleben verdient Respekt und Anerkennung“, stellte Oberst Peter



Der scheidende Vorsitzende des Schützenvereins Westbevern-Vadrup, Reinhard Wendker (r.), und sein Nachfolger in diesem Amt: André Schulze Hobbeling.

Foto: Bernhard Niemann

Rottwinkel in seiner Laudatio heraus.

Der neue Vorsitzende André Schulze Hobbeling konnte sich nicht nur über die Wahl freuen. Er hat zudem weiter eine eingespielte Mannschaft an seiner Seite. Dies sind unter anderem: Karl-Heinz Cieslik (Schriftführer), Thorsten Luttermann (zweiter Kassenwart), Darius Markfort (Zugführer erster

Zug), Dirk Lütke Dartmann (erster Schießwart) und Bernd Schulte (Kompaniefeldwebel), die allesamt wiedergewählt wurden. Das gleiche galt auch für die Fahnenträger Franz-Josef Gausepohl, Berni Bitter, Ralf Westbrock, Patrik Nosthoff, Thomas Schulze Hobbeling und Berthold Wewelkamp.

Kassenwart Michael Gerbert präsentierte anlässlich

der Versammlung eine solide Finanzlage – trotz vieler wegen Corona ausgefallener Veranstaltungen. Der Kassierer erinnerte in diesem Zusammenhang auch an die Spenden für die Hochwasseropfer im Ahrtal sowie die Unterstützung für den Vadruper Fanfarenzug. „Was die Musiker abliefern, das ist Klasse“, hob Reinhard Wendker hervor.

Dass die Mitglieder auch in schwierigen Zeiten zum Schützenverein stehen, wurde anhand der Statistik deutlich: Die Zahl der Mitglieder stieg sogar leicht auf rund 640. 13 Damen traten ein.

Schriftführer Karl-Heinz Cieslik berichtete über Veranstaltungen, die trotz Corona stattfinden konnten und gab zugleich einen Ausblick. Das Maibaumrichten (30. April) zusammen mit dem Vadruper Fanfarenzug, der Kompanieappell (28. Mai) und das Schützenfest vom 10. bis 12. Juni seien bereits in der Planung und es gebe große Hoffnungen, dass die Veranstaltungen durchgeführt werden könnten.

Einen Blick in die Zukunft gab es ebenfalls: 2024 steht das 250-jährige Bestehen an. Es wurde bereits ein Vorbereitungsteam mit André Schulze Hobbeling, Gregor Hülsmann, Peter Rottwinkel, Darius Markfort, Werner Schlautmann und Berthold Wewelkamp gebildet.